

leuchtete wieder voran und vergnügt und zufrieden kehrte die Gesellschaft zurück zum grünen Rasen, zur goldnen Sonne und dem blauen Himmelslicht.

## 24.

**Das Pochwerk.**

Robert fragte, „wohin haben die Leute denn das Erz gefahren?“ Der Bergmann antwortete: „Ei, dorthin zu dem Haufen.“ — „Nein,“ sagte Robert, „ich meine die andern Knaben, welche ich zuerst sah und welche das Erz vom Haufen wegnahmen.“ — „Ach, so,“ antwortete nun der Bergmann, „das Erz kommt in die Pochhütte, wo es zerfloßt wird.“ Der Großvater sagte: „komm Robert, wir wollen doch gleich nach der Pochhütte gehen.“ Am dünnen Bächlein entlang gingen sie jetzt bis zu einer offenen, mit Brettern leicht überdachten Hütte, durch welche das Bächlein hindurch floß. Am Ostende trat es in einen Holztrog ein, am Westende floß es wieder aus. In den Holztrog schütteten eben die Knaben Körbe voll Erz. Vom Wasser getriebene Stampfen gingen auf und ab um das Erz in erbsengroße Stückchen zu zerschlagen. Robert that es leid um die schönen, bunten, glänzenden Steine. Er erhielt die Erlaubniß sich einige auszusuchen.